

Haushaltsrede
Oberbürgermeister Thomas Ebersberger
zur Einbringung des Haushaltsentwurfs 2021
im Stadtrat Bayreuth

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Corona bedingt werde ich mich möglichst kurz fassen bei der Vorstellung des Entwurfes für den Haushaltsplan.

Mein erster Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kämmereiamtes für den besonderen Einsatz; wiederholt mussten in kürzesten Fristen Änderungen eingearbeitet werden, und ich möchte bereits jetzt darauf hinweisen, dass wir im Hinblick auf die hohen Anmeldungen im Bereich der Investitionen noch bis zur Beratung Ansatzanpassungen im Rahmen der Änderungsliste vortragen werden, wobei sichergestellt werden soll, dass sämtliche, in dem Entwurf angegebenen Investitionen durchgeführt werden können.

Sehr geehrte Damen und Herren, trotz Corona hat sich das Haushaltsjahr 2020 positiv abschließen lassen.

Sondereinnahmen, insbesondere im letzten Quartal 2020 haben dies ermöglicht, sodass wir mit einem hohen Liquiditätspuffer von 95,4 Mio. € in das Jahr 2021 starten können.

Die folgenden Jahre werden allerdings massive finanzielle Herausforderungen nach sich ziehen.

Unsere Aufgabe wird es sein, dafür zu sorgen, gleichwohl die hohe Lebensqualität in Bayreuth zu sichern. Dafür schlagen wir viele Investitionen für die Zukunft vor, sei es in dem Bereich Bildung, Umwelt, Kultur oder Infrastruktur.

Wir sichern die freiwilligen Leistungen, in manchen Bereichen werden diese sogar ausgebaut.

Auch wenn wir mit dem niedrigsten Schuldenstand der Stadt Bayreuth starten, der nach der Haushaltsvorlage bei planmäßigem Haushaltsvollzug zum Jahresende nochmals sinken wird, muss jedem bewusst sein, dass wir den Großteil der Kosten der Baumaßnahmen mittel- und langfristig nur über eine Erhöhung der Neuverschuldung darstellen können.

Angesichts der gegenwärtigen praktischen 0-Zinsen und der langfristig wirkenden Investitionen halte ich dies für vertretbar. Allerdings müssen wir natürlich darauf achten, dass möglichst viele Zuschüsse von außerhalb eingeworben werden, so dass wir die künftige Generation nicht allzu sehr belasten und die notwendigen Tilgungen erwirtschaften

Sehr geehrte Damen und Herren, die Anmeldung von neuen Investitionsmaßnahmen im Hochbaubereich betrifft lediglich die Grundschule Meyernberg, (Container), die Herstellung eines Schwarz-Weiß-Bereiches im Bauhof, ein öffentliches WC am Chamberlain-Haus,

die weitere Sanierung des Hans-Walter-Wild-Stadions sowie die Pflasterung im Bereich Jean-Paul-Schule.

Alle anderen Hochbaumaßnahmen sind aus haushaltsrechtlicher Sicht lediglich Fortführungen.

Bestimmt wird der Haushalt durch die Sanierung des Friedrichsforums sowie von Schulbauten.

Große notwendige Baumaßnahmen, wie die Berufsschule I, das RIZ oder das Stadtarchiv, werden im Jahr 2021 in geringem Umfang kassenwirksam, allerdings muss jedem, der für die Durchführung der Projekte stimmt, bewusst sein, dass die Gesamtfinanzierung letztlich nur über die Erhöhung der Schulden gesichert werden kann.

Nachdem es sich aber bei allen drei Projekten um Maßnahmen handelt, die perspektivisch weit in die Zukunft reichen, halte ich die Umsetzung für sinnvoll und wichtig.

Die Gewerbliche Berufsschule sichert den Wirtschaftsstandort Bayreuth, die zentrale Funktionalität und garantiert auch künftig sinnvolle Arbeitsplätze. Allerdings sind hier noch nicht alle denkbaren Gespräche über Zuschüsse ausgereizt, so dass für dieses Jahr in erster Linie die Detailplanung vorgesehen ist und noch nicht große Bauabschnitte.

Durch eine intensive Planung können, wenn anschließend nicht viele Änderungswünsche kommen, letztendlich die Zeiten für eine endgültige Fertigstellung eingehalten werden.

Das RIZ wird dazu beitragen, ebenfalls langfristig neue Zukunfts-Arbeitsplätze nach Bayreuth zu ziehen.

Das Stadtarchiv ist das historische Gewissen einer Stadt. Aufgrund der Bausubstanz und der Umbaumaßnahmen, die ja bereits lange laufen, ist eine kurzfristige Verlagerung zwingend nötig.

Eine Zwischenlagerung würde lediglich erhebliche Zusatzkosten nach sich ziehen und die alten Dokumente gefährden. Auch hier ist es der künftigen Generation geschuldet, die Vergangenheit zu sichern und zu bewahren.

Dankbar können wir sein, dass Bund und Freistaat sich bereiterklärt haben, die Sanierungskosten für das Festspielhaus in Gänze zu übernehmen, da wir sowohl in finanzieller wie auch personeller Hinsicht nicht in der Lage gewesen wären, den Bestand zu sichern.

Neben den erheblichen Investitionen in der Albert-Schweitzer-Schule, dem RWG, Meyernberg-Schule, Graserschule, werden aber auch die Investitionskostenzuschüsse an Kindergärten auf hohem Niveau fortgesetzt, genauso wie die Investitionen in das Feuerwehrwesen.

Die Beschaffungen erreichen einen neuen Höchststand. Dies ist im Wesentlichen der besseren Ausstattung der Schulen mit Computersystemen, dem Breitbandausbau und Brand- und Katastrophenschutzfahrzeugen geschuldet.

Erstmals müssen wir eine Investitions-Umlage an das Klinikum leisten; 2021 in Höhe von 1,65 Mio. €, ein Betrag, der in den nächsten Jahren sicher noch deutlich steigen wird.

Weiter sind Anzahlungen für das Jüdische Gemeindezentrum in Höhe von 1,42 Mio. € geplant.

Wir leisten mit unseren Investitionen einen hohen Beitrag als verlässlicher und solider Partner für unsere regionalen Unternehmen, aber auch für ein familienfreundliches Bayreuth.

Hierzu gehören selbstverständlich auch erhöhte Aufwendungen im Bereich Umweltschutz, wie bessere Radwege, Ökostandards bei Baugebieten und umweltbewusste Sanierungen.

Mit dem vorgelegten Haushalt gehen wir weit über unsere Pflichtaufgabenerfüllung hinaus; wir sichern einen hohen Lebensstandard.

In der laufenden Verwaltungstätigkeit wird der formal notwendige Nachweis der Erwirtschaftung der ordentlichen Tilgung zwar nicht erreicht; jedoch zeigt der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit einen positiven Saldo von + 2,54 Mio €;

ursächlich sind u.a. steigende Aufwendungen, insbesondere im sozialen Bereich, aber auch zwingend notwendige personelle Anpassungen in verschiedenen Ebenen neben den allgemeinen Lohnsteigerungen. .

Es nützt uns aber auch nichts, wenn Teile der Verwaltung so überlastet sind, dass der normale Arbeitsbetrieb nicht mehr gesichert werden kann.

Es können z. B. nicht immer mehr Baumaßnahmen verlangt werden ohne eine personelle Absicherung.

Verzögerte Baumaßnahmen oder die Notwendigkeit der Hinzuziehung externer Kräfte, wie Projektsteuerer etc., schlagen ebenso zu Buche wie die jährlichen Bausteigerungen. Demzufolge kann es wirtschaftlich günstiger sein, entsprechend Personal vorzuhalten, auch wenn dies einseitig zunächst Kostensteigerungen nach sich zieht.

Aber auch im sozialen Bereich können vielfältige Kosten eingespart werden, wenn bereits zu Beginn von Schwierigkeiten Lösungen gefunden werden; auf die sozialen Folgen sei erst recht hingewiesen.

Ähnliches gilt für den Bereich Klimaschutz; wenn wir nicht schleunigst nachhaltig Reduzierungen der Emissionen bewirken, wird es langfristig enorme Mehrbelastungen ergeben, wenn denn überhaupt noch eingetretene Entwicklungen rückgängig gemacht werden könnten.

Auch hier müssen wir über unseren Kirchturm hinausblicken und uns unserer Verantwortung über das reine Stadtgebiet hinaus bewusst sein.

Sehr geehrte Damen und Herren, der Entwurf enthält keinen Antrag, die Hebesätze für Gewerbe- oder Grundsteuer zu verändern, Steuer- oder Gebührenerhöhungen vorzunehmen.

Die Verwaltung wird sich weiter mit allen Kräften bemühen, die Kosten für die Bürger so niedrig wie möglich, aber nötig, zu halten.

Gleichzeitig wollen wir natürlich Lebensqualität und Arbeitsplätze sichern.

Der Ausbau z. B. von TenneT, Medi, Stäubli, Amazon, Bayernland, Maisel werden seitens der Stadtverwaltung unternehmerfreundlich begleitet.

Die professionelle Marketingkampagne für den Wirtschaftsstandort Bayreuth ist hier ein städtischer Beitrag von vielen.

Ausweisung von Gewerbegrundstücken und Neubauten sind weiter erforderlich.

Auch 2020 wurden 397 Baugenehmigungen mit einer Investitionssumme von ca. 237 Mio. € ermöglicht. Quartiere, wie HUGO 49, der Wohnpark am Röhrensee sind im Bau. Die Entwicklungen des Zapfgeländes, des Areals der Deutschen Post, das Projekt Moritzhöfen und die Aktivitäten der Gewog/ des Bauvereins und anderer Unternehmen werden die Wohnungssituation unter ökologischen Gesichtspunkten weiter verbessern.

Daneben sollen auch kleinere Wohngebiete für Einfamilienhäuser, ein Hotel an der Lohengrin-Therme, neue Gewerbeflächen ermöglicht werden.

Die Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes wird die Klimaneutralität Bayreuths vorantreiben, das Sofortprogramm für den Radverkehr, die Planung der Pendlerstrecken und eine verbesserte Bahnanbindung sollen die Verkehrsanbindung Bayreuths ökologisch verbessern.

Daneben werden die bereits hohen Standards des Stadtgartenamts durch die neue Freiflächengestaltungssatzung, Projekte, wie Weg der

Artenvielfalt mit der Verzahnung von Ökologisch Botanischem Garten/
Röhrensee/Lindenhof sowie Klimawald und Pocket-Park ergänzt.

Das Angebot an Kinderbetreuungsplätzen wird durch Inbetriebnahme
Kita Kreuz, des Waldorfkindergartens, der neuen Kita im Jean-Paul-Stift,
der neuen Naturgruppe der AWO oder dem Bau des Speiseraums im
Kinderhaus in Grunau-Aichig deutlich verbessert.

Die Ausgaben für die Digitalisierung können, auch dank der
Unterstützung von Bund und Land, kräftig vorangetrieben werden.
Aber auch hier gilt, ohne nennenswerte Investitionen ist ein langfristiger
Erfolg nicht möglich.

Auch wenn niemand ahnen kann, in welchem Umfang Corona uns weiter
in kulturellem Hinblick belastet, sind für 2021 hohe Investitionen im
Bereich Bayreuther Festspiele, Bayreuth Baroque, aber auch der lokalen
Kulturschaffenden veranschlagt. Bayreuth Summertime soll genauso
ermöglicht werden wie die größeren Feste und Feiern, die 2020
ausfielen, auch wenn diese möglicherweise anders verlaufen als bis
Corona kam. Auch hier werden wir engagiert und konstruktiv an
Lösungen arbeiten.

Auch wenn wir auf Sicht fahren müssen, wird es einen vergleichsweisen
hohen Standard in Bayreuth geben.

Gleiches gilt selbstverständlich auch für den Bereich Sport. Es war
immer Konsens im Stadtrat, dass es Aufgabe der Stadt ist, den
Sportvereinen, egal, ob Profi oder Amateur, angemessene Sportstätten
anzubieten.

Dies gilt selbstverständlich für alle Sportvereine, im Rahmen der Leistungsfähigkeit.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, der Haushalt, der hiermit übergeben wird, spiegelt die Beschlüsse des Stadtrates wider und ist trotz der Einschränkungen durch Corona auf erhebliche Investitionen zum Wohle Bayreuths ausgerichtet.

Er ist voraussichtlich genehmigungsfähig und führt letztendlich sogar in der Planung zu einer weiteren Reduzierung der Verschuldung zum Jahresende, wenngleich aufgrund der erheblichen Investitionen in die Zukunft ein deutlicher Schuldenanstieg für die Folgejahre anzusetzen ist.

Die Haushaltsberatungen des Stadtrates finden am 08.02.2021 ganztägig ab 9.00 Uhr in der Oberfrankenhalle statt.

Die Verabschiedung des Haushaltes ist für die Stadtratssitzung am 24.02.2021 angesetzt.

Ich bitte Sie um Zustimmung zu diesem Verfahren und möchte nun Herrn Rubenbauer das Wort erteilen für seine Erläuterungen zum Haushalt.